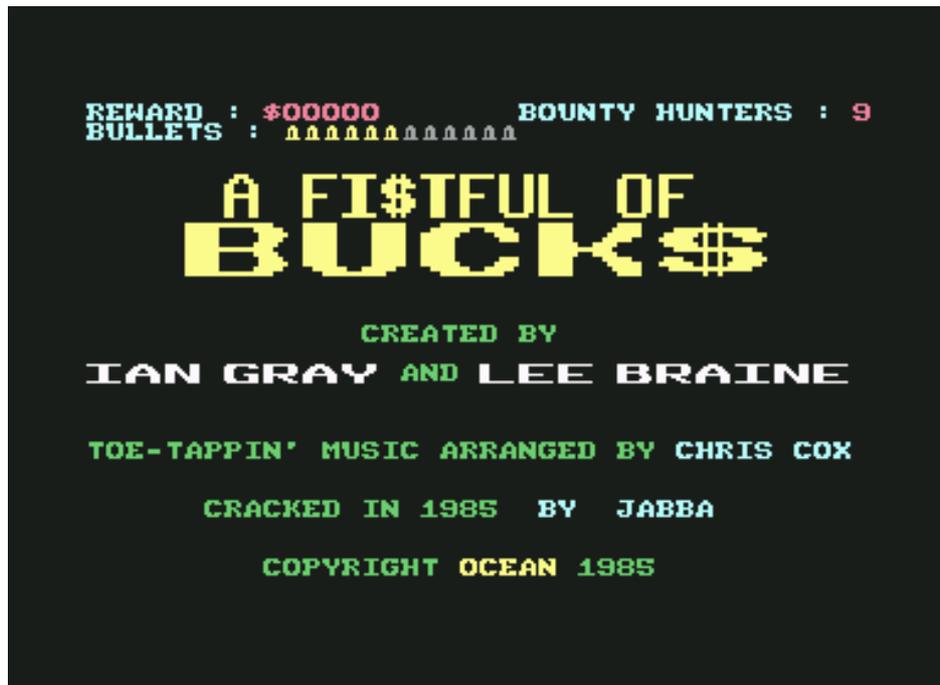


Fistful of Bucks, A



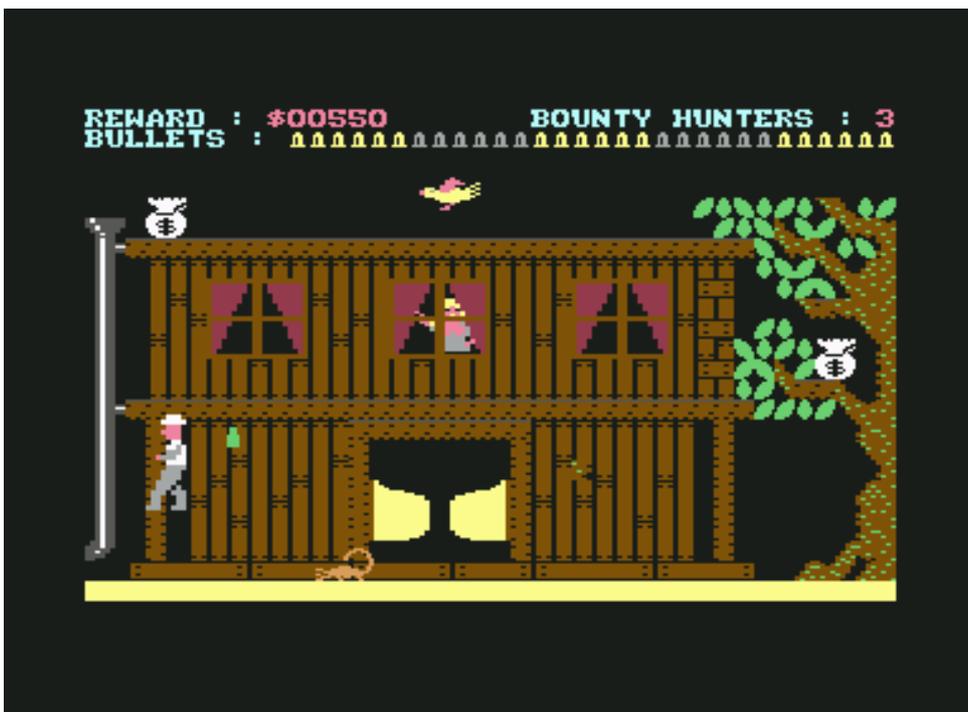
A Fistful of Bucks/Eine Handvoll Dollar wurde 1985 von Ocean für den C64 veröffentlicht. Inspiration war der Western "A Fistful of Dollars" (Für eine Handvoll Dollar) von 1964.

Der Spieler steuert einen Bounty Hunter zunächst durch eine aus der Vogelperspektive dargestellte Wüstenlandschaft und liefert sich dabei Duelle mit schießwütigen Cowboys und Indianern. Das Abschießen der Gegner bringt Punkte, kostet aber Munition, die sich an bestimmten Schauplätzen wie einem Gefängnis, einem Indianerdorf oder einem Fort wieder einsammeln läßt. Diese Orte werden von der Seite gezeigt und sind bildschirmgroße Plattform-Level, in denen man springen statt schießen kann. Außerdem sind in diesen Leveln Geldsäcke einzusammeln, die den Punktestand weiter erhöhen. Das Spiel präsentiert also abwechselnd Shooter- und Plattform-Einlagen.

Obwohl die Grafik ziemlich dürftig ist, vermittelt das Spiel eine nette Western-Atmosphäre, was auch an der passenden Musik liegt: Ein langes Medley diverser Folklore-Songs wie "Dixie" und "Oh Susanna" sorgt für akustische Abwechslung.



Die Idee, zwei Genres in einem Spiel unterzubringen, ist auch recht originell, allerdings sind beide Spielteile nicht besonders ausgearbeitet: Im Shooter-Part sind die Gegner teilweise unfair, und es mangelt grafisch wie spielerisch an Abwechslung. Im Jump'n-Run-Teil ist die Steuerung zu träge und die Platzierung der Hindernisse (darunter fallende Blätter) mitunter ebenfalls unfair. Außerdem hat die Spielfigur immer nur einen Hitpoint. All das macht das Spiel sehr schwierig, was aber mit einer großen Startzahl an Leben kompensiert wird.



Musik, Atmosphäre und Spielidee sind also durchaus positiv, aber unfaire Stellen, eine verbesserungswürdige Steuerung und mangelnde Abwechslung lassen den Spieler bei A Fistful of Bucks nicht gerade stundenlang auf Highscorejagd gehen.

Geschrieben von „Herr Planetfall“.

